

Wettschreiber ermitteln ihre Sieger

Bad Salzflufen (VZ). Zum »Pickertschreiben« des Vereins für Informationsverarbeitung OWL Bad Salzflufen hatten sich etwa 30 Wettschreiber – sogar aus Stuttgart, Gießen und Recklinghausen kamen einige Gäste – im Schötmarshaus Kiliansweg getroffen. Eröffnet wurde das Schreiben wie in jedem Jahr mit dem Wettbewerb Kurzschrift. Die Teilnehmer hatten mehrere Geschwindigkeitsklassen zur Auswahl – von anfängerfreundlichen 40 Silben je Minute bis zu etwa 300 Silben je Minute. In diesem Jahr waren zehn Stenografen am Start.

Im Anschluss gaben die Teilnehmer im jeweils zehnmütigen Schnell- und Perfektionsschreiben am Computer ihr Bestes. Viele nahmen an diesem Tag an allen angebotenen Wettbewerben teil.

Damit die Gemütlichkeit nicht zu kurz kam und auch Zeit zum Austausch blieb, folgte die Mittagspause mit dem lippischen Pickert, der jedes Jahr von demselben fleißigen und kulinarisch talentierten Vereinsmitglied zubereitet wird. Man genießt ihn wahlweise mit süßem oder herzhaftem Aufstrich.

Gestärkt ging es zurück an den PC zum Marathonschreiben: Eine ganze Stunde schrieben die Teilnehmer konzentriert einen Text von einer Vorlage ab. Bei einem solchem Wettbewerb kommt es wie bei einem »richtigen« Marathonlauf darauf an, sich seine Kräfte gut einzuteilen. Wer zu schnell loslegt, den verlässt nach der Halbzeit womöglich schon die Kraft in den Fingern oder die Konzentration. In diesem Jahr kamen alle Marathonschreiber ins Ziel.

Dann folgte das »Partnerschreiben«, ein Wettbewerb für Zweier-Teams. Zum Abschluss des Tages kamen noch einmal alle Wettschreiber sowie weitere Gäste und Freunde des Vereins zusammen, um bei Kaffee und Kuchen zu reden, sich einfach nur zu erholen oder die besten Tipps für eine erfolgreiche Teilnahme am Partner- oder Marathonschreiben auszutauschen. Die Siegerehrung gibt es auf der Weihnachtsfeier am 2. Dezember.

Vorbereitung für Erstkommunion

Vlotho (VZ). Die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz lädt für Samstag, 26. November, die Erstkommunionkinder der Gemeinde zu ihrem Vorbereitungs-treffen ein. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr.

Trainingsangebot Walken

SGE-Übungsleiterinnen laden zum Mitmachen ein

Vlotho-Exter (VZ). Zwei Mal in der Woche treffen sich Exteraner am Stumpfen Turm in Bad Salzflufen zum gemeinschaftlichen Walken. Jeden Montag und Mittwoch in der Zeit von 18.30 bis 19.30 Uhr wird unter der Leitung der Übungsleiterinnen der SGE Exter, Sabine Brüggemann und Anja Paepke, im beleuchteten Kurpark von Bad Salzflufen mit oder ohne Stöcke gewalkt.

Die Übungsleiterinnen erklären: »Das Walken, ein Sommertraining aus frühesten Zeiten der Skilangläufer, zunächst aufgenommen in Finnland und über Amerika in den neunziger Jahren nach Deutschland gekommen, ist eine sportliche Herausforderung mit gesundheitlichem Aspekt. Es werden die Gelenke geschont, da man sich gehenderweise fortbewegt. Dies kann mit oder ohne Stöcke geschehen. Wenn man ohne Stöcke geht, nennt man es »Powerwalken«, mit Stöcken »Nordic Walken«.

Das »Nordic Walken« habe den Vorteil, dass die Armarbeit durch die Stöcke unterstützt werde. Walken könne man in jedem Alter. Ob Kinder oder Erwachsene, alle

■ Von Joachim Burek

Vlotho (VZ). »Bürgernähe bewahren, Profil zeigen und radikaler Hetze konsequent entgegen treten« – dieser Appell an Politik und Gesellschaft stand Dienstagabend am Ende einer Podiumsdiskussion zum Thema »Demokratie in Gefahr? Rechtspopulismus und die Krise der politischen Repräsentation«. Anlass war die Tagung des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB).

Ulrich Ballhausen, Vorsitzender des AdB, und Geschäftsführerin Ina Bielenberg hatten 72 Vertreter aus 105 Einrichtungen der politischen Weiterbildung aus ganz Deutschland zu dem zweitägigen Treffen im Vlothoer Jugendhof begrüßt. Nach Vorträgen von Jugend- und Bildungsforscher Professor Achim Schröder von der Hochschule Darmstadt und Dr. Marcel Lewandowsky von der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr in Hamburg waren am Abend Kommunal- und Landespolitiker zu einer Podiumsdiskussion geladen.

In der von Ina Bielenberg moderierten Runde hatten sich der Exteraner NRW-Landtagsabgeordnete Christian Dahm (SPD), Vlothos Bürgermeister Rocco Wilken und die Vlothoer CDU-Ratsfraktionsvorsitzende Julia Stute der Fragestellung »Gut vertreten? – Die Beziehung zwischen politisch Verantwortlichen und den Bürgern« gestellt.

Bürgernähe zu arbeiten – diesen Anspruch, so machten die drei regionalen Vertreter aus Politik und Verwaltung deutlich, stellten sie stets in ihrer täglichen Arbeit an sich. Dennoch sei es in dieser sehr schnelllebigen Zeit schwierig, die Bürger für die politische Arbeit von Parteien und Parlamenten zu begeistern. »Politisches Engagement orientiert sich häufig an individuellen Interessen und der Mitarbeit an konkreten Projekten statt an Parteiarbeit. Der Einsatz für ein Baugebiet im eigenen Ortsteil oder der Protest gegen eine Straße vor der eigenen Haustür scheint hier reizvoller«, analysierte Christian Dahm.

Ratsfrau Julia Stute konnte aus ihrer Sicht diese Tendenz zur Politikferne bestätigen. »Die Neigung, Rat und Verwaltung als eine geschlossene Gesellschaft zu betrachten, die abgehoben im Rathaus Politik macht, ist schon auch



Zwei Mal in der Woche bieten Anja Paepke und Sabine Brüggemann den Walk-Treff im Bad Salzflufen Kurpark an.



»Demokratie in Gefahr?«: Die Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten, Ina Bielenberg (rechts), begrüßt die Dis-

kussionsteilnehmer Rocco Wilken, Julia Stute und Christian Dahm (von links).
Fotos: Joachim Burek

hier vorhanden«, stellte sie fest. Viele Kritiker vergaßen aber, das Kommunalpolitik Kompromisse zwischen den Einzelinteressen finden und den Blick für das Wohl der ganzen Stadt im Auge behalten müsse. Vlothos Bürgermeister Rocco Wilken sah es daher als eine seiner vorrangigsten Aufgaben an, zwischen den Bürgern zu vermitteln und Transparenz bei den jeweiligen Entscheidungen herzustellen.

Sinkende Zahlen bei der Wahlbeteiligung war ein weiteres Thema, mit dem sich die Runde infolge zunehmender Politikferne beschäftigte. Dahm: »Wir als Politiker brauchen eine möglichst breite Legitimation, wir müssen die Menschen zur Wahl mitnehmen«, forderte er. Das Land NRW arbeite daher an größerer Partizipation der Bürger, auch durch eine Absenkung des Wahlalters bei Landtagswahlen auf 16 Jahre. Außerdem sollten Nicht-EU-Bürger künftig an den Wahlen zum Landtag teilnehmen können. Bürgermeister Rocco Wilken berichtete, dass er

bei seinen Besuchen in Schulen, beispielsweise bei den Fünftklässlern, noch große Politikbegeisterung erlebe. Wilken: »In den folgenden Jahren bis zum Erreichen des Wahlalters ist dann eine Ent-

fremdung von der Politik zu beobachten. Hier müssen wir Hand in Hand mit Schule und den Einrichtungen der politischen Bildung entgegen wirken.« Gerade im Hinblick auf radikale Tendenzen wie

dem aktuellen Aufkommen des Rechtspopulismus müssten die Dinge beim Namen genannt werden können, sagte er.

Im Gegensatz zu den Etablierten sei es der AfD gelungen, die Nichtwähler an die Urnen zu bringen. Ihr liefern Gruppen, die kein Vertrauen in Staat und Politik hätten, die durchs soziale Netz gefassten seien oder aus dem rechten Spektrum kämen, zu, betonte Dahm. »Die unreflektierte Darstellung von Meinungen in den sozialen Netzwerken verstärkt zu dem Trend zu populistischen Haltungen«, ergänzte Julia Stute. Christian Dahm schlussfolgert: »Unsere gemeinsame Aufgabe ist es daher, gute politische Bildung zu ermöglichen.« Dafür stoche NRW auch den Etat für die politische Bildung auf, kündigte er an.

In ihrem Fazit waren sich die Diskussionsteilnehmer schließlich einig, dass es weiter Aufgabe in besonderer der politischen Parteien sei, die Heimat demokratischer Grundwerte zu sein und für deren Erhalt zu streiten.



Die Fragerunde nach der Podiumsdiskussion ist für die Tagungsteilnehmer im Vlothoer Jugendhof eröffnet.

Kartoffeln für Gebrauchtes

Kreis Herford (VZ). »Gutes Gebrauchtes bringen – frische Bio-Kartoffeln mitnehmen«: Am Donnerstag, 24. November, gibt es von

der Recycling-Börse Knöllchen umsonst. Als Dankeschön für alle Spender von guten und für den Secondhand-Verkauf brauchbaren

Sachen aus dem Haushalt (Hausrat, Kleidung, Fahrrad, Buch). Öffnungszeiten in der Heidestraße 7 in Herford: 10 bis 18 Uhr.

– Anzeige –

Unser Angebot zum Abendmarkt!

✓ 50% Rabatt auf Batterien



Allen & Gerland Hörgeräte
Lange Str. 80 | 32602 Vlotho | Tel. 05733.8819300
service@gerland-vlotho.de | www.gerland.de
Auch in Ihrer Nähe: Bad Oeynhausen und Löhne

Allen & Gerland
HÖRGERÄTE | IHRE MEISTER FÜR GUTES HÖREN